

BIX Oktober

# Große Enttäuschung in den Autohäusern

Bundestagswahlen wirken sich negativ auf den Branchenindex aus



Die markengebundenen Autohäuser sind vom Ausgang der Bundestagswahl besonders enttäuscht. Ihr Branchen-Indexwert sank im September deutlich von 97 auf 89 Punkte (1). Zwar zeigt sich im Vorjahresvergleich ein besseres Bild bei den Autohäusern, jedoch war der Indexwert im Vorjahr auf Grund der Ereignisse des 11. September sprunghaft gefallen. Bei den Servicebetrieben blieb der Indexwert stabil auf 98 Punkten, genau wie im Vormonat. Dies sind die Ergebnisse der Branchen-Indexbefragung, die die BBE-Unternehmensberatung im Auftrag von »kfz-betrieb« und der neuen CC-Bank monatlich durchführt.

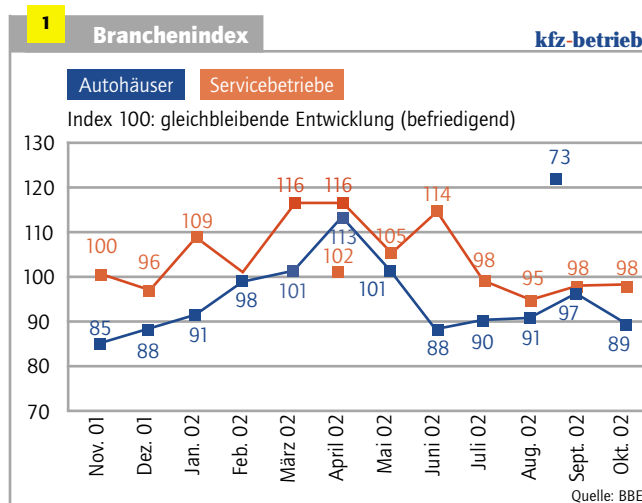
Von den Autohäusern wird sowohl die derzeitige Lage der Branche als auch die wirtschaftliche Lage des eigenen Betriebes eher pessimistisch beurteilt. Die Servicebetriebe bezeichnen die Branchenlage und die aktuelle Lage des Betriebes als eher mittelmäßig. Diese Einschätzung drückt sich auch in der Umsatzentwicklung der letzten drei Monate gegenüber dem Vorjahr aus: Bei den Autohäusern ist das Geschäft mit den Neu- und Gebrauchtwagen leicht rückläufig (2). Ansonsten gibt es im Vorjahresvergleich kaum Veränderungen. Auch die Servicebetriebe beklagen einen Rückgang im Gebrauchtwagenengeschäft (3).

Im Oktober 2001 hatten lediglich 49 Prozent der befragten Betriebe angegeben, weniger oder viel weniger Umsatz mit Gebrauchtwagen als im Vorjahr gemacht zu haben. Im Oktober 2002 waren dies 66 Prozent der Servicebetrie-

be. Für die nächsten drei Monate erwarten die Autohäuser leicht steigende Umsätze in den Geschäftsbereichen Neuwagen, Kundendienst und Teile/Zubehör sowie bei den Ölen (4). Die Servicebetriebe erwarten eine

Stagnation in allen Geschäftsbereichen.

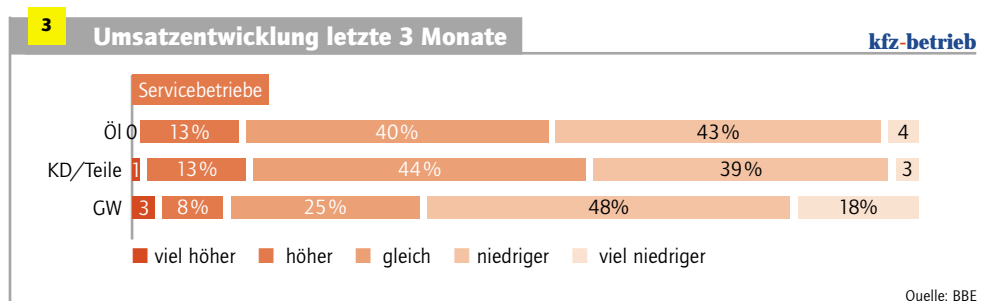
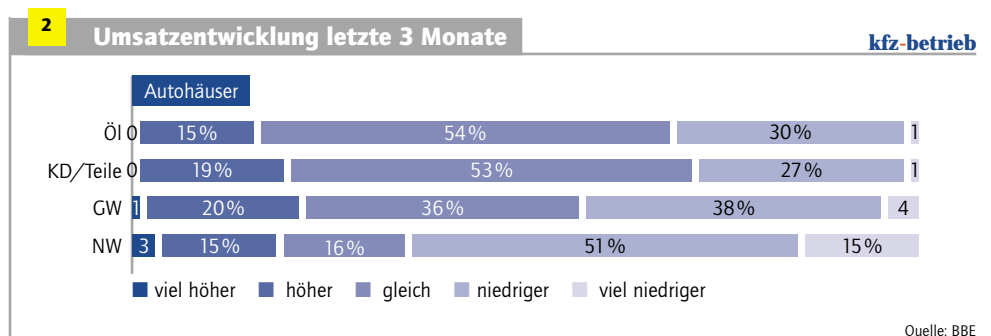
Noch kurz vor der Bundestagswahl war der Großteil der befragten Autohäuser und Servicebetriebe davon überzeugt, dass SPD und Grüne keine zweite Legislaturperiode die Regierung stellen. Insgesamt gesehen zeigen sich die Betriebe nun vom Ausgang der Wahl eher enttäuscht (5). Lediglich 13 Prozent der Servicebetriebe und 7 Prozent der Autohäuser finden das Wahlergebnis gut. Dies schlägt sich auch in den Erwartungen der Betriebe nieder: 48 Prozent der Autohäuser und 53 Prozent der Servicebetriebe rechnen mit einer Stagnation der Wirtschaft,



**1** Deutlich sank der Branchenindexwert der Autohäuser ab. Dies ist wohl darauf zurückzuführen, dass die Autohäuser besonders enttäuscht sind vom Ausgang der Bundestagswahl.

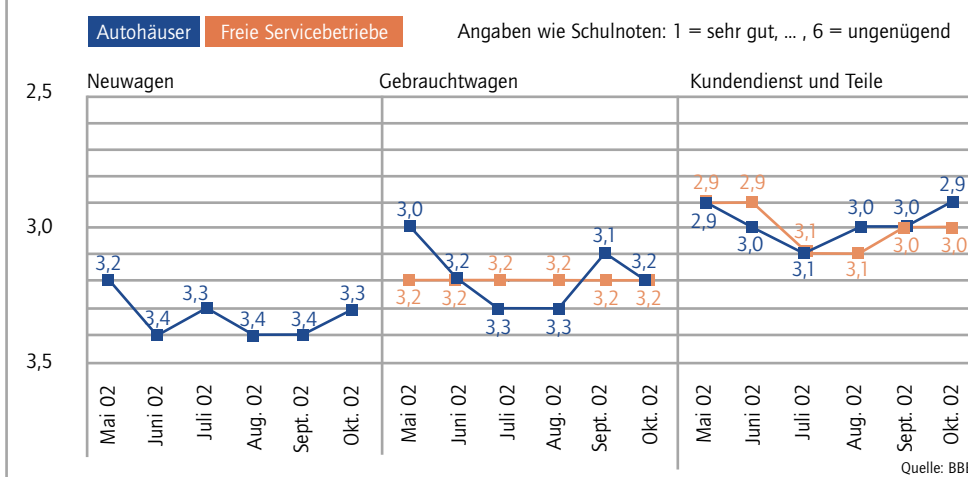
**2** Gerade in den Geschäftsbereichen Neuwagen und Gebrauchtwagen mussten viele Autohäuser gegenüber dem Vorjahr weitere Einbußen hinnehmen.

**3** Auch die Servicebetriebe klagen im Geschäftsbereich Gebrauchtwagen über geringere Umsätze als im Vorjahr.



**4 Umsatzerwartung nächste 3 Monate**

kfz-betrieb



30 Prozent der Servicebetriebe und 39 Prozent der Autohäuser befürchten gar eine Rezession (6). Die wenigsten der befragten Unternehmen

glauben, dass die Konjunktur ansteigt. Der derzeit durch die Lande kursierende Scherz „Was ist der Unterschied zwischen der Bundestagswahl

und einer Telefonzelle? Antwort: Bei der Telefonzelle zahlt man erst und wählt dann“, wird nach Ansicht der befragten Unternehmen zur traurigen Gewissheit: 78 Prozent der Autohäuser und gar 83 Prozent der Servicebetriebe gehen davon aus, dass die Steuern weiter erhöht werden. Auch glaubt die Mehrheit der Betriebe nicht, dass es dem Mittelstand in den nächsten vier Jahren besser gehen wird oder dass es der rot/grünen Regierung in den nächsten vier Jahren gelingt, wesentliche Verbesserungen bei den Themen Arbeitslosigkeit und wirtschaftliche Entwicklung herbeizuführen. Unser frisch gewählter Kanzler Gerhard Schröder wäre über solch klare Mehrheiten zu seinen Gunsten sicherlich hoch erfreut, aber: Über 90 Prozent der Unternehmer sind mit seiner Arbeit unzu-

frieden und den von den Medien verliehenen Titel „Autokanzler“ würden ihm zwei Drittel der Kfz-Handelsbranche aberkennen.

Immer wieder wurden gegenüber »kfz-betrieb« Probleme bei der Zusammenarbeit mit den Banken beklagt. Insbesondere auf die Überziehung des eingeräumten Kontokorrentrahmens würden die Banken sehr rigide reagieren. Wir wollten dies genauer wissen und haben nachgefragt: Lediglich 28 Prozent der Servicebetriebe und 26 Prozent

**4** Während die Servicebetriebe Stagnation auf der ganzen Linie erwarten, hoffen die Autohäuser zumindest bei den Neuwagen auf steigende Umsätze.

**5** Noch kurz vor der Wahl glaubten die meisten der befragten Betriebe nicht an die Fortführung der rot/grünen Regierung. Nun ist die Enttäuschung über den Wahlausgang groß.

**6** Rezession und Stagnation beherrschen nach der Wahl die Befürchtungen der Branche. Die wenigsten glauben noch an einen Aufschwung.

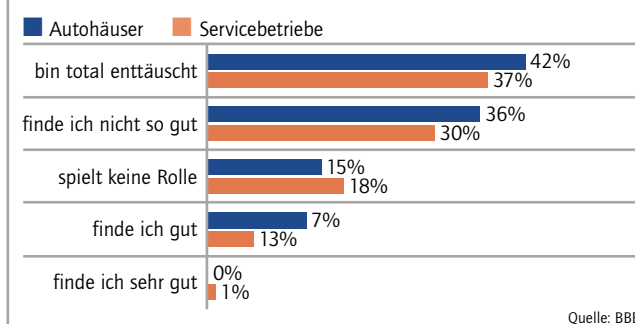
**7** Die häufig an »kfz-betrieb« herangebrachten Beschwerden bezüglich des rigiden Verhaltens der Banken auf Kontokorrentüberziehungen kann die Befragung nicht bestätigen. Nur bei einem Drittel der Betriebe reagieren die Banken energisch.

**8** Bei der Vergabe von Neukrediten zeigen sich die Kreditinstitute allerdings eher zurückhaltend.

Konrad Wenz

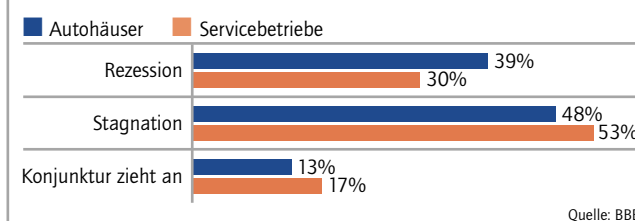
**5 Wahlergebnis**

kfz-betrieb



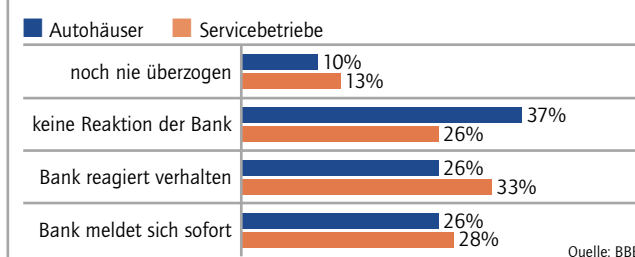
**6 Nach der Wahl ...**

kfz-betrieb



**7 Reaktion der Banken auf Überziehung**

kfz-betrieb



**8 Reaktion auf Aufnahme von Neukrediten**

kfz-betrieb

